Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Bedrohung von Osten her zur Zeit nicht vorliege. Ferner sei mit großer Wahrscheinlichkeit damit zu rechnen, daß die Bahnlinien Molodeczno—Polozk und Molodeczno—Wilna am 15. September durch die zu diesem Zweck entsandte Kavallerie nachhaltig zerstört würden. Im übrigen gewähre die starke Heereskavallerie in dem für abschnittsweises Aufhalten anrückender Kräfte günstigen Gelände weitgehende Sicherheit für die Armeeflanke. „Diese Gegenvorstellungen", so heißt es in der Aufzeichnung weiter, „wurden nicht anerkannt. Es wurde Oberst Hell eröffnet, daß der Oberbefehlshaber Ost Abdrehen der Divisionen zu konzentrischem Angriffe spätestens am 16. September verlange, und hinzugefügt, daß der telefonische Befehl dazu alsbald erlassen werden würde."

Dieser entscheidende Befehl des Oberbefehlshabers Ost lautete: „Ich erwarte, daß die Armee spätestens am 16. September auf ihrer ganzen Front angreift, da jeder spätere Zeitpunkt Lage nur zu unseren Ungunsten verändern kann."

Die 12. und 8. Armee sollten mitwirken. Sie hatten im Anschluß an die Heeresgruppe Prinz Leopold am 14. September das Westufer des besonders in seinem südlichen Teile breiten und sumpfigen Szczara-Abschnittes sowie nördlich des Njemen eine von der Szczara-Mündung im allgemeinen nach Nordnordosten verlaufende Linie erreicht, die westlich von Radun an den Südflügel der 10. Armee anschloß. Die Russen schienen sich zu neuem Widerstande gesetzt zu haben. Hinter ihrer Front wurden auf den Bahnen nach Minsk und Molodeczno Truppenverladungen beobachtet; es wurde versucht, sie durch Bombenangriffe von Fliegern und Luftschiffen zu stören. Der Oberbefehlshaber Ost wies die 12. Armee darauf hin, durch starken Druck auf dem nördlichen Njemen-Ufer in nordöstlicher Richtung auch ihrerseits „auf die Umfassung der 10. Armee einzuwirken". Die 8. Armee wurde gemahnt: „Ich erwarte, daß morgen, den 15. September, Gruppe Plüskow energisch Gelände in Richtung Lida gewinnt." Dadurch sollte der Gegner bei Wilna auch von Südwesten her eingeschnürt werden.

c) Der konzentrische Angriff und die Verfolgung vom 15. bis 19. September.

Karten 6 und 7, Skizzen 28 und 29.

Bei der 10. Armee diente der 15. September der Vorbereitung des nunmehr auf den 16. festgesetzten allgemeinen Angriffs. Nach den bestimmten Weisungen des Oberbefehlshabers Ost sah sich Generaloberst von Eichhorn genötigt, die vorher bereits erlassenen Befehle wieder aufzuheben und seine Truppen scharf gegen Wilna einzudrehen. 15. September.